Inhalt

Inhaltsverzeichnis 7

Einleitung: DEUS EX MACHINA - Oder: Vom fragenden Leben – Was die KI dem Papst zu sagen hat: *War Jesus queer?* **..... 19**

Kapitel 1:

Kirchliche Sexualmoral zwischen Tradition und Erneuerung..... 35

a) Grundsätzliche ethische und theologische Fragen: ● Gibt es ethische Argumente für eine Einschränkung der Sexualität? (1) ● Muss Sexualität zwangsläufig an Fortpflanzung gekoppelt sein? (2) ● Ist sexuelle Enthaltsamkeit wirklich ein göttliches Ideal? (3) ● Ist sexuelle Askese automatisch ein Zeichen von Heiligkeit? (4).

b) Historische und kulturelle Einflüsse auf die kirchliche Sexualmoral: ● War Jesu Nähe zur griechischen Kultur ausschlaggebend für seine tolerante Haltung zu Sexualität? (5) ● Dürfen Kirchen sich auf absolute Wahrheiten z. B. hinsichtlich der Sexualmoral berufen, wenn historische Kontexte so stark in biblische Texte hineinspielen? (6) ● Hat das kirchliche Zölibat Wurzeln in der Unterdrückung sexueller Selbstbestimmung? (7).

c) Kritische Reflexion der traditionellen kirchlichen Sexualethik: ● Ist die traditionelle kirchliche Sexualethik heute noch haltbar? (8) ● Ist die Verdrängung sexueller Themen durch die Kirche schädlich für die Gläubigen? (9) ● Ist die Tabuisierung sexueller Themen ein Grund für sinkende Kirchenmitgliedschaft? (10) ● Kann eine Kirche ohne sexuelle Tabus funktionieren? (11).

d) Moderne und alternative Perspektiven: ● Kann die Auseinandersetzung mit eigenen sexuellen Anteilen (auch einer Reflexion dieser bei Jesu) das Bewusstsein für Nächstenliebe fördern? (12) ● Wie könnte eine zeitgemäße christliche Sexualethik aussehen? (13) ● Begehren als göttliche Gabe: Welche neuen Perspektiven eröffnet die Verbindung von Glaube und Sexualität? (14).

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1362104582

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Kapitel 2:

Machtdynamiken und Kontrolle in der Kirche 77

a) Grundlegende Fragen zu Macht und Kontrolle in der Kirche: ● Haben religiöse Machtstrukturen die Wahrnehmung von Sexualität unterdrückt? (15) ● Welche Rolle spielen Macht und Kontrolle in der Ablehnung der sexuellen Selbstbestimmung durch Kirchen? (16) ● Inwieweit dient die rigide Sexualmoral der Kirche der Machterhaltung statt der spirituellen Wahrheit, und wie hat sich dies historisch durch die Tabuisierung von Sexualität und die Konstruktion von Sündenbegriffen manifestiert? (17) ● Warum sind die Kirchen in ihrer Sexualmoral eher an Kontrolle als an Wahrheit interessiert? (18) ● Ist eine christliche Ethik ohne sexuelle Kontrolle denkbar? (19).

b) Machtkritik und theologische Reflexion: ● Wie setzt sich die Kritik an der Geschichte der Kirche mit ihrer institutionellen Macht und ihren Handlungen auseinander? (20) ● Wie kann Theologie bestehende Machtstrukturen herausfordern und eine neue Perspektive auf Glauben und Sexualität eröffnen? (21).

c) Kirchliche Strukturen und Jesus: ● Ist die Sexualität Jesu ein Tabu, weil sie die Machtstrukturen der Kirche gefährdet? (22) ● Könnte eine Debatte über Jesu Sexualität zu einer Glaubenskrise führen? (23).

d) Reformbewegungen und Proteste: ● Wie thematisiert „Wir sind Kirche“ die bestehende Machtstruktur der katholischen Kirche, und welche Vision einer geschwisterlichen Kirche steht dahinter? (24) ● Wie protestiert „Maria 2.0“ gegen den Umgang der Kirche mit Missbrauchsfällen? Warum kommt es zu solchen Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche, und welche strukturellen Probleme tragen dazu bei? (25) ● Ist moralisches Handeln in der Politik mit erfolgreicher Machtausübung grundsätzlich vereinbar? (26).

Kapitel 3:

Reflexionen über Dogmatismus und kirchliche Lehren 115

a) Theologische Grundlagen und Dogmenkritik: ● Welche theologischen Kernüberzeugungen wurden im Hinblick auf die Historizität der Auferstehung Jesu kritisch hinterfragt? (27) ● Kann das Christentum ohne Dogmen existieren? (28) ● Ist Dogmatismus ein Schutzmechanismus der Kirche gegen Veränderungen? (29) ● Welche traditionellen Lehrmeinungen der katholischen Theologie wurden thematisch hinterfragt, und warum gelten sie als reformbedürftig? (30) ● Wie führte die Infragestellung zentraler kirchlicher

Dogmen zu Konflikten mit dem Vatikan? (31) ● Wie wurden traditionelle Glaubensstrukturen durch neue theologische Prinzipien infrage gestellt? (32).

b) Theologische Grundlagen und Dogmenkritik: ● Warum sollten Religionen nicht primär als dogmatische Systeme, sondern als "Lebensweisen" betrachtet werden? (33) ● Fördert Dogmatismus Intoleranz und Gewalt? (34) ● Sind sexuelle Dogmen primär politisch oder spirituell motiviert? (35) ● Wie und warum können starre Strukturen und überkommene Lehren in der Kirche zu psychischen Belastungen führen? (36).

c) Dogmen-Theologie im Spannungsfeld von Wissenschaft und Moderne: ● Wie verhält sich wissenschaftliches Denken zu dogmatischen religiösen Vorstellungen, und wo entstehen unüberbrückbare Widersprüche? (37) ● Warum sind Dogmen gefährlich für eine aufgeklärte Gesellschaft? (38) ● Ist Glaube an Gott mit einer rationalen Weltsicht vereinbar? (39).

d) Dogmen-freie theologische Perspektiven? ● Sind Glaubens-überzeugungen ohne empirische Beweise gefährlich? (40) ● Kann eine queere Theologie dazu beitragen, den christlichen Glauben von Dogmatismus zu befreien? (41) ● Wie lässt sich das religiöse Erleben unabhängig von dogmatischen Vorgaben beschreiben, und welche Rolle spielt das Gefühl des Heiligen dabei? (42).

Kapitel 4:

Auslegungssachen: Bibel, Erziehung & Bildung im Dialog..... 159

a) Biblische Texte und ihre Auslegung: ● Ist die Bibel eine ausreichende Grundlage für moderne Sexualmoral? (43) ● Sind biblische Aussagen zur Sexualität historisch oder universell gültig? (44) ● Sind die von Paulus formulierten Standpunkte zur Homosexualität nur im kulturellen Kontext seiner Zeit nachvollziehbar und heute veraltet? (45) ● Wie kann eine feministische Bibelauslegung patriarchale Verzerrungen korrigieren, und welche Ansätze verfolgt sie? (46) ● Wie gehen Christen mit Widersprüchen zwischen Bibel und modernen Werten um? (47) ● Wie kann die biblische Schöpfungsgeschichte als Erzählung über die menschliche Erkenntnis der eigenen Endlichkeit interpretiert werden, und inwiefern lässt sich daraus eine Auffassung von Religion als persönliche Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit bilden? (48).

b) Religiöse Vorstellungen und ihre psychologische Basis: ● Warum halten sich religiöse Vorstellungen trotz fehlender Realitätsbasis, und welche Parallelen bestehen zwischen religiösen Ritualen und neurotischen

Zwangshandlungen? (49) ● Welche zentralen Aussagen enthält das christliche Glaubensbekenntnis, und welche Bedeutung haben sie für das Leben eines Christen? (50) ● Welche Rolle spielen gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften im Religionsunterricht und in der Konfirmandenausbildung? (51).

c) Erkenntnistheoretische Fragen zu Wissen und Realität: ● Kann man sich der Realität außerhalb des eigenen Denkens sicher sein? (52) ● Wie beeinflussen Erfahrungen unser Wissen über die Welt? (53) ● Ist menschliches Wissen letztlich nur eine Summe von Gewohnheiten? (54).

d) Theologische und gesellschaftliche Weiterentwicklungen: ● Kann freier Zugang zu Wissen eine Gesellschaft verändern? (55) ● Können literarische Neuinterpretationen religiöser Texte Glauben und Theologie bereichern? (56).

Kapitel 5:

Frauen in der Kirche und Religion: Historische Entwicklungen und feministische Perspektiven 201

a) Frauen in Religionen: ● Welche Rolle spielten Frauen historisch in den großen Weltreligionen, und wie hat sich diese Rolle verändert? (57) ● Wie hat sich die Rolle der Frauen im frühen Christentum verändert, und warum wurde ihre Bedeutung später heruntergespielt? (58) ● Wie unterscheiden sich die Sichtweisen auf Frauen in Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus und Buddhismus? (59).

b) Feministische Theologie und Geschlechtergerechtigkeit: ● Wie prägt die Kirche gesellschaftliche Machtstrukturen, und warum wird sie von feministischen Theologinnen als frauenfeindlich kritisiert? (60) ● Wie verbindet feministische Theologie die Kritik am Patriarchat mit sozialer Gerechtigkeit, und warum ist sie untrennbar mit der Befreiungstheologie verknüpft? (61) ● Wie hinterfragt feministische Theologie traditionelle Konzepte von Geschlechtergerechtigkeit und Ethik, und welche alternativen Ansätze bietet sie? (62).

d) Herausforderungen und aktueller Reformbedarf in den Kirchen: ● Welche strukturellen Probleme der katholischen Kirche stehen einer echten Gleichberechtigung von Frauen im Weg, und welche Reformen sind notwendig? (63) ● Wie sieht ein Schulungsprogramm aus zu den Herausforderungen, die Frauen in religiösen Führungsrollen heute noch zu bewältigen haben? (64) ● Welche Forderungen stellt die Initiative „Maria 2.0“

zur Rolle der Frauen in der Kirche, und warum sind diese Veränderungen dringend? (65).

Kapitel 6:

Queer Jesus: Vom Suchen, Finden und Interpretieren seiner sexuellen Identität 243

a) Grundlegendes zur Sexualität Jesu und deren Relevanz: ● Ist die Sexualität Jesu für den christlichen Glauben überhaupt relevant? (66) ● Wie beeinflusst die sexuelle Orientierung Jesu die Botschaft und Inhalte sowie Gültigkeit seiner Lehren? (67) ● Wie kann die Frage nach Jesu sexueller Orientierung relevant bezogen werden für und auf seine Botschaft? (68).

b) Historische und theologische Perspektiven: ● Ist es möglich, dass Jesu engste Beziehungen nicht heteronormativ waren? (69) ● Welche historischen Quellen könnten auf eine homosexuelle Orientierung Jesu hinweisen? (70) ● Hat Jesus bewusst Normen seiner Zeit überschritten, um ein Zeichen zu setzen? (71) ● Hätte ein homosexueller Jesus weniger Autorität bei seinen Anhängern gehabt? (72) ● Kann Jesus wirklich als vollständig Mensch angesehen werden, wenn ihm Sexualität abgesprochen wird? (73) ● Ist eine queere Interpretation Jesu theologisch verantwortbar? (74) ● Welche historischen Theologen oder Philosophien haben sich mit der Geschlechtlichkeit Christi befasst? (75).

c) Kirchliche und gesellschaftliche Reaktionen: ● Ist eine angstfreie Diskussion über Jesu Sexualität in der Kirche möglich? (76) ● Welche Ängste stehen hinter der kirchlichen Ablehnung einer homosexuellen Identität Jesu? (77) ● Ist die Ablehnung einer queeren Jesus-Interpretation ein Ausdruck von Angst vor der eigenen Transformation? (78) ● Kann eine homosexuelle Auslegung Jesu das Christentum attraktiver machen? (79).

d) Erweiterte Kontexte: ● Welche Argumente führt Klaus Dede für seine Thesen an, Jesus sei schwul und queer gewesen? (80) ● Woran hat man die mögliche Homosexualität von Papst Julius III. (16. Jh.) festgemacht? (81) ● Gibt es Belege oder Hinweise darauf, dass Paulus homosexuell gewesen sein könnten? (83) ● War Jesus ein oder kein richtiger Mann? (84).

Kapitel 7:

Persönliche Glaubenspraxis & queere Community: Perspektiven in Kirche, Gesellschaft und Theologie durch LGBTQIA+ 297

a) Theologische und kirchliche Perspektiven: ● Ist der Umgang der Kirchen mit LGBTQIA+-Personen vereinbar mit Jesu Lehren der Liebe und Toleranz? (84) ● Welche biblischen Passagen könnten für eine Akzeptanz homosexueller Beziehungen sprechen? (85) ● Könnte ein offen queer-freundliches Verständnis Jesu zur Überwindung kirchlicher Autoritätsansprüche beitragen? Welche Rolle spielt #OutinChurch dabei? (86) ● Warum könnte der Begriff „queer" als göttlich betrachtet werden? (87).

b) Kritische Analyse der kirchlichen Haltung: ● Wie thematisiert die Initiative OutInChurch die Diskriminierung von LGBTQIA+-Personen in der katholischen Kirche? (88) ● Welche Rolle spielt Homophobie in der kirchlichen Ablehnung von LGBTQIA+ und wie kann Homophobie bei Geistlichen abgebaut werden? (89) ● Warum wird der Papst als möglicher queerer Mensch betrachtet? (90) ● Bei den LGBTQIA+-Personen bezeichnet der Buchstabe A die Asexuellen. Der Papst ist ja ebenso asexuell. Gehört der Papst daher zu den LGBTQIA+-Personen, also queeren Menschen? (91).

c) LGBTQIA+ in Kirche und Gesellschaft: ● Wie könnten LGBTQIA+-Christ:innen das christliche Menschenbild bereichern? (92) ● Wie würde eine LGBTQIA+-freundliche Kirche aussehen? (93) ● Welche Perspektiven und Herausforderungen ergeben sich aus einem Zehn-Punkte-Plan für die queere Bewegung in Kirche und Gesellschaft? (94).

d) Individuelle Erfahrungen und Entscheidungen: ● Wie verläuft der Coming-Out-Prozess nach dem Modell von Eli Coleman? (95) ● Sollten queere Gläubige das Sinnsystem Kirche verlassen, wenn sie meinen, es deformiere sie - oder sollten sie versuchen, es zu verändern und dabei ein Stück Resignation in Kauf nehmen? (96).

Kapitel 8:

Gottesbilder und Geschlechtervielfalt: Dekonstruktion traditioneller Vorstellungen 335

a) Grundlagen zur Geschlechtervielfalt: ● Gibt es in der Bibel Hinweise auf eine nicht-binäre Gottesvorstellung? (97) ● Welche Rolle spielt Hermaphroditos in der Diskussion um Gottes Geschlecht? (98) ● Inwiefern kann Gott in der queeren Theologie als polyamor oder bisexuell interpretiert

werden? (99) ● Welche Konsequenzen hat die Vorstellung, dass der Mensch Gott nach seinem Bilde geschaffen hat, für Glaube und Theologie? (100)

b) Religiöse Strukturen und deren Hinterfragung: ● Wie wurden und können traditionelle Gottesvorstellungen und autoritäre Strukturen in der Theologie hinterfragt und durch neue Perspektiven ergänzt werden? (101) ● Welche Auswirkungen hat die Aussage *„Gott ist tot"* auf traditionelle Glaubensstrukturen und die Suche nach neuen Werten? (102) ● Welche Auswirkungen hat die Dekonstruktion von Geschlecht und sexueller Orientierung auf die Theologie? (103) ● Inwiefern beeinflussen moderne gesellschaftliche Debatten über Gender die Theologie? (104).

c) Geschlechterbilder in Religion und Gesellschaft: ● Was sagt die Bejahung sexueller Vielfalt über das Gottesbild eines Menschen in der Kirche aus? (105) ● Wie lassen sich die in *Eisenhans – Ein Buch über Männer* dargestellten Archetypen und Männlichkeitsbilder auf homosexuelle Männer anwenden oder hinterfragen? (106).

d) Erkenntnistheoretische und biologische Perspektiven: ● Sind Geschlechterrollen biologisch oder sozial konstruiert? (107) ● Wie beeinflusst die Evolution unser Verständnis vom Menschen, traditionelle Gottesbilder und Geschlechterkonzepte? (108) ● Können wir über Dinge an sich etwas wissen oder nur über unsere Wahrnehmung davon? (109).

Kapitel 9:

Wege zu einer inklusiven Kirche:
Reformen für eine heutige christliche Ethik 365

a) Theologische und gesellschaftliche Grundlagen dessen, was uns heilig ist: ● Wie verändert die Moderne das Verhältnis des Menschen zum Heiligen, und welche Folgen hat dies für sein Weltbild? (110) ● Inwiefern kann Religion als eine Projektion des menschlichen Wesens verstanden werden, und welche Konsequenzen hat diese Sichtweise für traditionelle Gottesvorstellungen? (111) ● Ist der Ruf nach moralischer Reinheit im Christentum eine Projektion antiker Sitten, die längst überholt sein könnten? (112).

b) Reformbedarf und historische Perspektiven: ● Welche Missstände in der spätmittelalterlichen Kirche führten zu Reformforderungen? (113) ● Welche Auswirkungen hatte das Zweite Vatikanische Konzil auf die moderne katholische Kirche und damit auch auf die Liebe von gleichgeschlechtlichen Paaren? (114) ● Welche Reformen wurden und werden zur Erneuerung der Kirche und ihrer Strukturen gefordert? (115) ● Welche Reformforderungen

stellt die katholische Laienbewegung „Wir sind Kirche“ zur Veränderung der Kirchenstrukturen? (116) ● Sind Kirchen heute bereit, historische Fehler zuzugeben? (117).

c) Sexualität, Inklusion und Gleichberechtigung: ● Ist heute eine neue Bewertung der Sexualität im Christentum nötig und möglich, die Lehren Jesu besser widerspiegelt - etwa eine Haltung der Nächstenliebe, Akzeptanz und Offenheit? (118) ● Kann eine Neubewertung biblischer Texte zur Sexualität ein Schlüssel sein, damit sich das Christentum modernisiert? (119) ● Lässt sich die kirchliche Sexualethik so reformieren, dass sie nicht mehr auf Scham und Schuld basiert? Was muss gändert werden? (120) ● Kann eine heutige Kirche offen homosexuelle Pastoren akzeptieren? (121) ● Wie kann die Kirche ihre Haltung gegenüber Frauen und Ehen zeitgemäßer und menschlicher gestalten? (122) ● Sind traditionelle christliche Familienbilder überholt? (123) ● Sollte es kirchliche Hochzeiten für gleichgeschlechtliche Paare geben? (124) ● Wie sähe eine Kirche aus, die sexuelle Vielfalt aktiv fördert? (125).

d) Die Kirche und ihre zeitnah gestaltete Gegenwart: ● Ist eine inklusive Kirche nicht auch eine glaubwürdigere Kirche? (126) ● Wie lässt sich die christliche Botschaft im Hinblick auf Inklusion verstehen, und warum sollte sie besonders LGBT-Personen einschließen? (127) ● Ist die Diskussion über Jesu Sexualität letztlich eine Frage nach der Offenheit der Kirchen? (128) ● Sind Christen bereit, traditionelle Überzeugungen zugunsten neuer Erkenntnisse aufzugeben? (129) ● Wie könnte eine Kirche aussehen, die sich nicht auf Macht, sondern auf den Geist des Evangeliums gründet? (130) ● Die Vermittlung von Werten wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Verantwortung steht im Vordergrund: Wie können die Zehn Gebote als Leitfaden für ein ethisches Handeln von queeren und nicht-queeren Menschen in der heutigen Gesellschaft dienen? (131) ● Kann eine moderne Kirche ohne Reformen überleben? (132).

Kapitel 10:

Selbstbestimmung & Befreiungstheologie: Gesellschaftliche und spirituelle Perspektiven 425

a) Psychologische und philosophische Grundlagen: ● Welche psychologischen Bedürfnisse führen zur Entstehung religiöser Glaubensinhalte, und warum wird Religion als Illusion betrachtet? (133) ● Welche Rolle spielen Mythen und Symbole in der religiösen Erfahrung und wie prägen sie das menschliche Selbstverständnis? (134) ● Inwiefern ist

Selbstreflexion die Grundlage für moralisches Handeln? (135) ● Sind Freiheit und Determinismus miteinander vereinbar? (136).

b) Kirchliche Autorität und Machtstrukturen: ● Ist kirchliche Autorität wichtiger als persönliche Integrität? (137) ● Welche Rolle spielen religiöse Glaubensstrukturen im ideologischen Überbau, und wie könnte sich Religion in einer klassenlosen Gesellschaft verändern? (138) ● Wie entstand die Befreiungstheologie, und welche Kritik richtet sie an der Rolle der Kirche in bestehenden Machtstrukturen? (139) ● Warum fürchten Kirchen einen Verlust ihrer moralischen Autorität? (140).

c) Sexualität, Selbstbestimmung und christliche Ethik - Perspektiven für eine moderne Theologie: ● Hat die Kirche Angst vor einer selbstbestimmten Sexualität ihrer Mitglieder? (141) ● Ist Selbstbestimmung ein unchristliches oder christliches Ideal? (142) ● Ist sexuelle Selbstbestimmung ein Kernanliegen von Jesu Lehre? (143) ● Kann eine befreite Sicht auf Sexualität kirchliche Gemeinschaften stärken, statt sie zu schwächen? (144) ● Warum nehmen einige Christen die Selbstbestimmung über den eigenen Körper inzwischen an? (145) ● Ist ein authentisch gelebter Glaube ohne Zwang zu heteronormativen Strukturen denkbar? (146) ● Kann man Jesus als Befreier von sexueller Unterdrückung sehen? (147) ● Wie kann die christliche Botschaft neu interpretiert werden, um den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und ihn von Angst und Dogmatismus zu befreien? (148).

Kapitel 11:

Glaube zwischen sozialer Gerechtigkeit und sozialer Ungleichheit 463

a) Glaube, soziale Verantwortung und gesellschaftliche Strukturen: ● Wie kann Glaube mit gesellschaftlichem Engagement und spiritueller Erfahrung verbunden werden? (149) ● Wie kann eine Kirche der Armen zu mehr Gerechtigkeit beitragen und welche Strukturen stehen dem im Weg? (150) ● Welche Funktion erfüllt Religion in unterdrückten Gesellschaften, und warum wird sie als „Opium des Volkes“ bezeichnet? (151) ● Wie verändert die Option für die Armen das theologische Denken und die Ausrichtung der Kirche? (152).

b) Sexualität und soziale Gerechtigkeit in der Kirche: ● Kann die Diskussion über Jesu Sexualität helfen, soziale Diskriminierung abzubauen? (153) ● Warum gelten sexuelle Sünden oft als schlimmer als soziale Ungerechtigkeit? (154) ● Warum spielt Sexualität in der Kirche oft eine größere Rolle als soziale Gerechtigkeit? (155).

c) Religion, Kirche, Staat und politische Ordnungen und ihre gesellschaftliche Bedeutung: ● Warum wird die Trennung von Staat und Kirche nicht immer konsequent umgesetzt? (156) ● Ist direkte Demokratie die beste Regierungsform? (157) ● Ist Religion mehr schädlich als nützlich für die Gesellschaft? (158) ● Gott als Tyrann: Kann eine säkulare Gesellschaft moralisch sein? (159).

Kapitel 12:

Interreligiöse Perspektiven durch Dialoge und Vergleiche 489

● Wie thematisiert die Philosophie die christliche Moral als lebensverneinend und schwächend? (160) ● Welche Bedeutung hat die Eucharistiefeier in der katholischen Kirche, und welche Elemente sind dabei für queere Menschen zentral? (161) ● Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen zwischen dem katholischen und dem evangelischen Verständnis des Abendmahls und welche Auswirkungen hat das auf queere Menschen? (162) ● Welche Haltung hat die evangelische Kirche zu queeren Themen? (163) ● Wie entsteht religiöse Intoleranz durch die Unterscheidung zwischen wahr und falsch in Glaubensfragen? (164) ● Welche Rolle spielt der interreligiöse Dialog für die Zukunft der Religionen? (165).

Anhang:

Entwurf einer Tagesordnung für ein Vatikanisches Konzil 507

Entwurf eines möglichen Protokolls des Konzils 510

Entwurf der Eröffnungsrede eines Kirchenoberhauptes 517

Abbildungsverzeichnis 522

Auswahl-Literatur: Weiterführendes Schrifttum..... 525